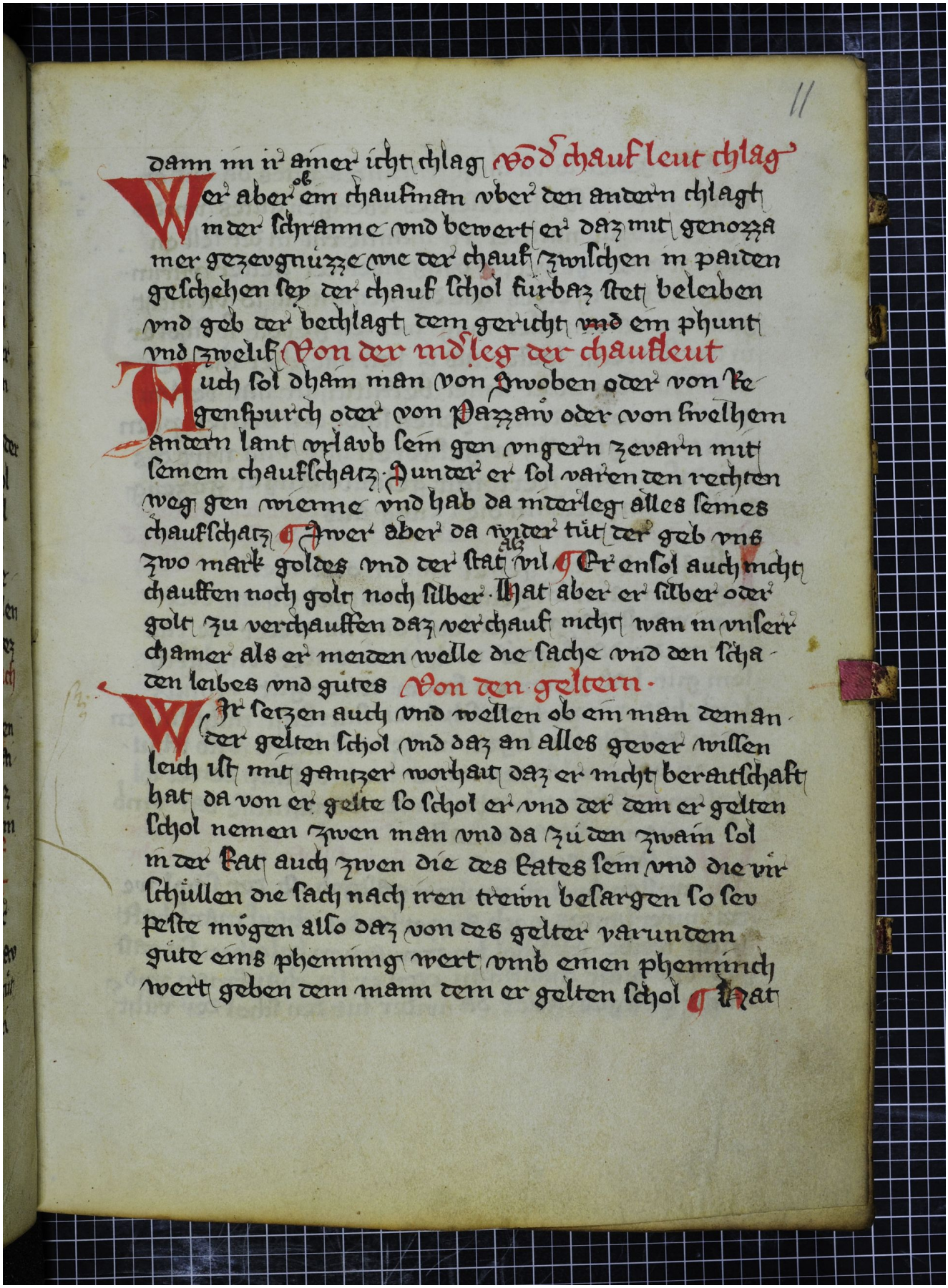
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=30707
Copyright: Heiligenkreuz, Zisterzienserstift



11

dann mn in amer icht chlag

Von chaufleut chlag

Wer aber ob em chaufman vber den andern chlagt
in der schranne vnd bewert er daz mit genozza
mer gezevgnuzze wie der chauf zwischen in paiden
geschehen sey der chauf schol furbaz stet beleiben
vnd geb der bechlagt dem gericht vnd em phunt
vnd zwelif

Von der vnd leg der chaufleut

Auch sol dhain man von Swoben oder von Re
genspurch oder von Pazzaw oder von swelhem
andern lant vrlaub sein gen vngern zevarn mit
seinem chaufschatz. Punder er sol varen den rechten
weg gen wienne vnd hab da vnterleg alles seines
chaufschatz ¶ Swer aber da vnder tut der geb vns
zwo mark goldes vnd der stat als vil ¶ Er ensol auch nicht
chaufen noch golt noch silber. Hat aber er silber oder
golt zu verchaufen daz verchauf nicht wan in vnserr
chamer als er meiden welle die sache vnd den scha-
den leibes vnd gutes

Von den geltern.

Wir setzen auch vnd wellen ob em man dem an
der gelten schol vnd daz an alles gever willen
leich ist mit gantzer worhait daz er nicht bereitschaft
hat da von er gelte so schol er vnd der dem er gelten
schol nemen zwen man vnd da zu den zwain sol
in der stat auch zwen die des rates sein vnd die vir
schullen die sach nach iren treuwn besargen so sev
peste mugen also daz von des gelter varundem
gute eins phenning wert vmb emen phenninch
wert geben dem mann dem er gelten schol ¶ Hat